



Susanne Preglau-Hämmerle
Helmut Staubmann

Nachhilfesituation bei Schülerinnen / Schülern in Tirol

Zur Repräsentativität der Umfrage

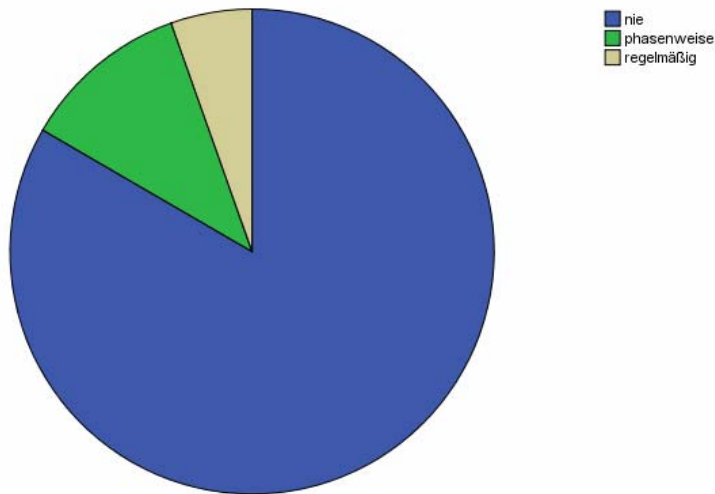
Stichprobe n= 1071, Repräsentativ für Tirol, erlaubt detaillierte Aussagen

Schultypverteilung in Grundgesamtheit und Stichprobe, Gewichtungsfaktoren		Häufigkeit in der Stichprobe	Prozente in der Stichprobe	Häufigkeit in der Grundgesamtheit	Prozente in der Grundgesamtheit	Gewichtungsfaktor
	Volksschule	160	15	29 735	35	2,3
	Hauptschule	213	20	25 474	30	1,5
	AHS-Unterstufe	268	25	7 501	9	0,4
	AHS-Oberstufe	194	18	7 004	8	0,4
	BHS (HAK)	49	5	3 129	4	0,8
	BHS (HTL)	76	7	3 086	4	0,6
	sonstige BHS/BMS	111	10	8 690	10	1,0
	gesamt	1071	100	84 619	100	
	Rücklaufquote über 80 Prozent					

1. Anteil der Schülerinnen/Schüler mit Nachhilfe

Alle Schulen

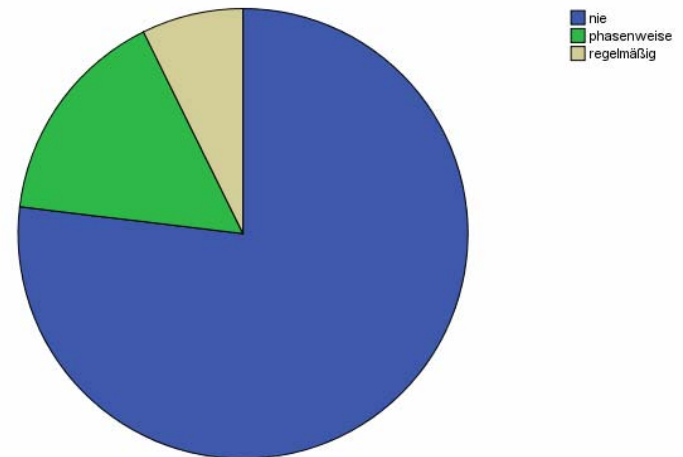
Nachhilfe im laufenden Schuljahr



Fälle gewichtet nach Schultyp

Ohne Volksschulen

Nachhilfe im laufenden Schuljahr



Fälle gewichtet nach Schultyp

Nachhilfe im laufenden Schuljahr, gewichtet		Prozente, alle Schultypen	Prozente, ohne Volksschulen
	regelmäßig	5,4	7,3
	phasenweise	11,2	15,8
	nie	83,4	76,9

Nachhilfe im laufenden Schuljahr									
		VS	HS	AHS- Unterstufe	AHS- Oberstufe	BHS (HAK)	BHS (HTL)	BHS (Sonstige)	BMS
	regelmäßig	1,9%	5,2%	8,2%	8,8%	14,3%	5,3%	10,5%	9,3%
	phasenweise	2,5%	14,1%	16,8%	16,5%	22,4%	19,7%	10,5%	20,4%
	nie	95,6%	80,8%	75,0%	74,7%	63,3%	75,0%	78,9%	70,4%

Nachhilfestunden im Schuljahr

(Mittelwert: 31 Stunden)

	Prozente	Kumulierte Prozente
bis 10 h	31,0	31,0
11 bis 20 h	25,2	56,2
21 bis 40 h	22,9	79,0
41 bis 60 h	10,5	89,5
mehr als 60 h	10,5	100,0

Wichtige Faktoren für das Ausmaß an Nachhilfe:

- **Muttersprache nicht Deutsch**
- **Beide Elternteile berufstätig**
- **Schulbildung der Eltern**
- **Geschlecht spielt keine Rolle**

2. Betroffene Gegenstände

(Mehrfachantworten)

	Nachhilfe im laufenden Schuljahr (Fächer in Prozent)	Nachhilfe im letzten Sommer (Fächer in Prozent)
Mathematik	58,1	51,9
Englisch	41,5	42,0
Deutsch	14,8	11,1
Rechnungswesen (ausschließlich BHS/BMS)	9,2	9,9
Latein (ausschließlich AHS)	6,1	11,1
2. lebende Fremdsprache	5,7	13,6
andere Fächer	5,2	11,1

3. Finanzielle Belastung

- Finanzieller Aufwand für ein Schulkind: *durchschnittlich 515 €*
- Gesamtaufwand in Haushalten mit mehreren Schulkindern: *durchschnittlich 827 €*
- Gesamtausgaben für Nachhilfe in Tirol im Schuljahr 2007/08 *rund 7.210.000 €.*

- 43 Prozent der Befragten, empfindet den finanziellen Aufwand als große Belastung für das Haushaltsbudget.
- Mehr als die Hälfte würde mehr Nachhilfe benötigen, wenn dies leistbar wäre.
- Für 6,3 Prozent derer, die keine Nachhilfe in Anspruch genommen haben, liegt der Grund in den unzureichenden finanziellen Mitteln.

„Sozialer Filter“:

Je niedriger der soziale Status, desto mehr Nachhilfe ist notwendig und desto weniger ist Nachhilfe leistbar.

4. Motive für Nachhilfe

Bezahlte Nachhilfe		Prozente
während des gesamten Schuljahres als unterstützende Begleitung	28,8	
nur bei besonderen Problemen	71,2	

Gründe für bezahlte Nachhilfe	Prozente
weil Nicht genügend droht	73,4
für ausgezeichneten/guten Erfolg	15,7
für höhere Leistungsgruppe	9,2
für Zugangsvoraussetzung	7,9
wegen Krankheit/Ausland	3,5
sonstige Gründe	21,8

Gründe für Nachhilfe	Mittelwert	1 sehr wichtig	2 eher wichtig	3 neutral	4 eher unwichtig	5 Ganz unwichtig
Lehrerinnen/Lehrer:						
schlechtes Erklären	2,13	39,4	30,0	15,9	7,6	7,1
zu wenig Zeit zum Üben/Wiederholen	2,36	26,5	34,2	23,9	7,7	7,7
zu hohe Anforderungen	2,69	22,8	20,4	32,9	12,9	11,1
schlechte LehrerIn – SchülerIn Beziehung	2,77	24,0	19,1	26,7	16,4	13,7
zu wenig Ruhe in der Klasse	2,89	21,9	20,1	22,8	17,2	18,0
Schülerinnen/Schüler:						
mangelnde Motivation/Fleiß	2,69	24,1	23,5	27,0	9,6	15,7
Pubertätsprobleme (7. Schulstufe)	2,87	25,9	13,9	25,9	17,7	16,5
mangelnde Konzentrationsfähigkeit	2,95	15,3	26,5	25,9	12,4	20,0
mangelndes Selbstvertrauen	3,19	11,5	22,1	26,1	16,4	23,9
mangelnde Disziplin	3,30	13,3	17,0	22,9	20,1	26,6
mangelnde Begabung	3,33	11,4	15,1	24,9	26,2	22,5
Schule:						
zu viele SchülerInnen pro Klasse	3,10	22,4	16,6	18,1	14,6	28,3
LehrerInnenwechsel	3,33	15,5	16,4	21,5	12,5	34,0
schlechtes Klassen-/ Schulklima	3,60	10,1	15,3	20,2	13,5	40,8
falsche Schule gewählt	3,81	9,9	10,9	17,3	12,1	49,8
Eltern:						
Eltern sind fachlich überfordert	3,07	19,1	19,7	21,7	14,2	25,4
familiäre Probleme (z.B. Scheidung)	3,87	12,8	13,1	8,1	6,9	59,2
Eltern sind disziplinar überfordert	3,95	5,3	11,0	16,9	16,6	50,2

5. Unterstützung in der Familie und unbezahlte Nachhilfe

80 Prozent der Schüler bekommen unbezahlte Lernhilfe:

1. Unterstützung durch die Familie (63 Prozent).
2. Der Freundeskreis (17 Prozent)
3. Förderunterrichts in der Schule bzw. der Nachmittagsbetreuung (5 Prozent).

Etwa die Hälfte der Mütter (3,4 Stunden pro Woche)

und ein Viertel der Väter (2,4 Stunden pro Woche)

lernt regelmäßig mit den Kindern

(Für Buben ca. eine halbe Stunde bzw. etwa 20 Prozent mehr).

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der schulischen Unterstützung in der Familie: *ca. 125 Millionen €.*



Susanne Preglau-Hämmerle
Helmut Staubmann

Nachhilfesituation bei Schülerinnen / Schülern in Tirol